



Adam ist der Neuzugang in Ivans Resozialisierungscamp. Ivan will aus Adam einen guten Menschen zu machen. Adam wehrt sich erfolgreich. Gut kämpft gegen Böse und schon steht der Verlierer fest. Doch dann mischt sich plötzlich eine dritte Macht ein. Eine bissig schwarze Komödie mit absurden Situationen, skurrilen Charakteren, Schusswaffen und Apfelkuchen.

Die Inszenierung nimmt die Charaktere der Filmgeschichte als Steilvorlage. Die Fotos können der Dynamik der Inszenierung nicht gerecht werden – da sie das sehr intensive Spiel von Sebastian Kreuz nur fragmentarisch zeigen.

Sebastian Kreuz, vielen Karlsruhern noch aus zahlreichen Inszenierungen des Staatstheaters in Erinnerung, ist der Erzähler in Adams Äpfel – und die eigentliche Hauptfigur. Er spielt alle Rollen, schlüpft sekundenschnell in die Charaktere, treibt als göttlicher teuflischer Puppenspieler mit Rasanz und Präzision die Geschichte um das Gute und das Böse im Menschen voran. Dieses Handwerk beherrscht er großartig.

Zwischen der grotesken Überzeichnung der Charaktere und ihrer verletzligen Menschlichkeit bewegt sich die Geschichte und das emotionale Spiel von Sebastian Kreuz. Der sanft höllische Elektro-Punk von „Nine Inch Nails“ gibt als Soundtrack eine weitere Dimension hinzu.

Spieldauer: ca. 1 Std. 20min ohne Pause
Regie: Friederike Krahl
Spiel: Sebastian Kreuz
Bühne / Figuren: Matthias Hänsel

Ankunftszeit: ca. 4,5 Std. vor Vorstellungsbeginn
Aufbauzeit: 2 Std
Abbauzeit: 2 Std
Bühnenmaße: 5 x 4 m
Raumhöhe: 3,20 m mindestens ab Spielfläche;
kann auch ohne Podest ebenerdig gespielt werden;
wenn Podest, dann max. 40 cm Höhe
Es werden benötigt:
Stromanschluss 240V, 16A,
ansteigende Sitzreihen, verdunkelbarer Raum,
separater Raum zum Umkleiden, kleines Catering

Bitte haben Sie Verständnis, dass Kinder unter 3 Jahren nicht in die Vorstellungen mitgebracht werden dürfen!